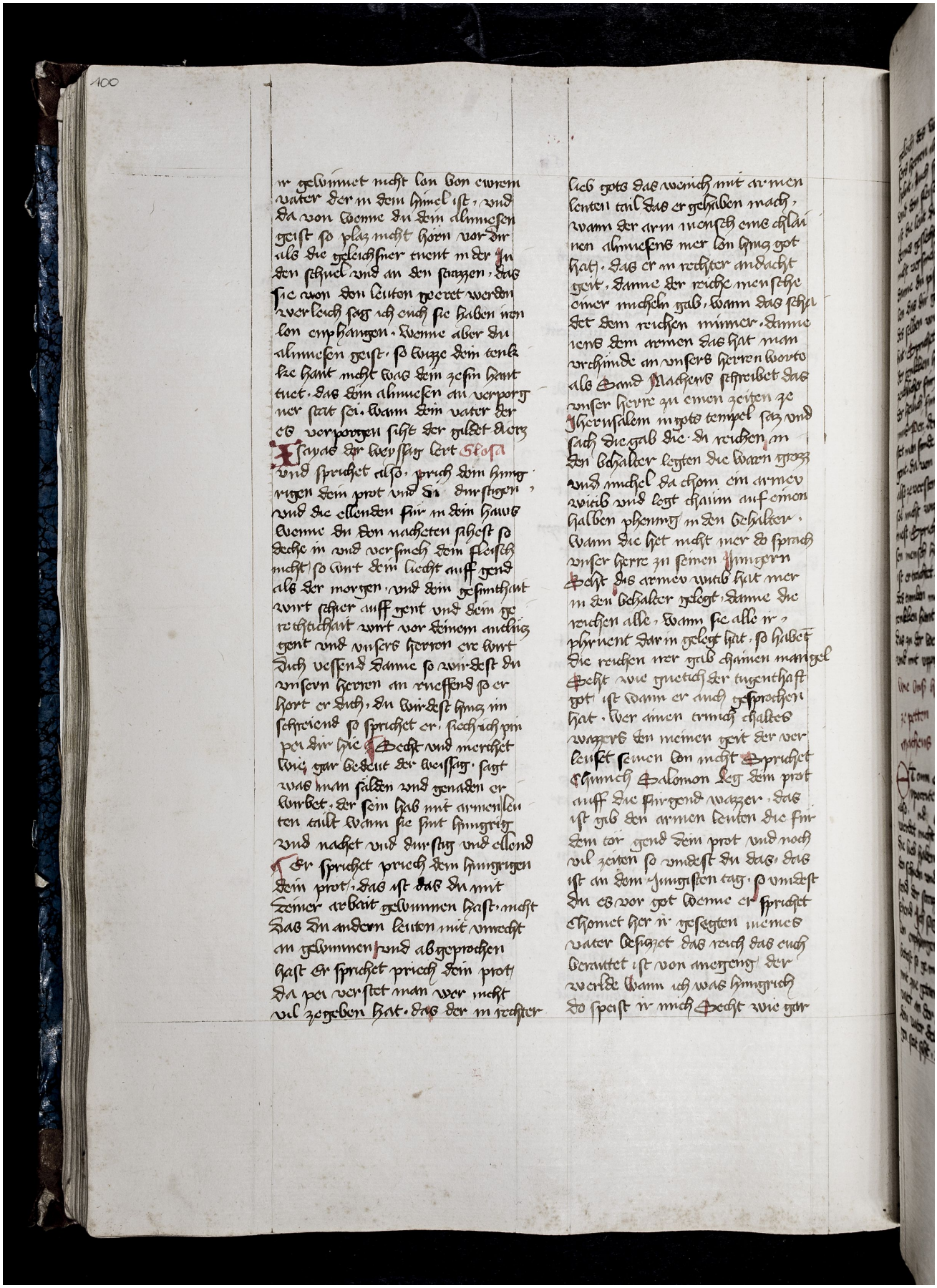
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



100

w gelumnet nicht lan lon cwrem
vater der in dem himel ist, vnd
da von wenne du dem almuesen
geist so plaz nicht horn vor dir
als die geleichsner tuent in der ju
den schuel vnd an den strazzen, das
sie von den leuten geeret werden
warleich sag ich euch sie haben ir
lon enphangen. Wenne aber du
almuesen geist, so wisze dein tenk
te hant nicht was dein zesin hant
tuet. das dein almuesen an verporg
ner stat sei. wann dein vater der
es verporgen sihet der gibet dirz
Esaias der weyssag lert Glosa
vnd sprichet also, prich dem hung
rigen dein prot vnd du dirstigen,
vnd die ellenden fir in dein haus
wenne du den nacheten sihest so
decke in vnd versmech dein fleisch
nicht so wirt dein licht auff gend
als der morgen, vnd dein gesmthaut
wirt schier auff gent vnd dein ge
rechtichait wirt vor deinem ancling
gent vnd unsers herren ere wirt
dich vessend danne so wirdest du
unsern herren an ruffend so er
hort er dich, du wirdest hung in
schreiend so sprichet er, siehe ich pin
pei dir sie Decht vnd merchet
wie gar bedeut der weissag. sagt
was man silten vnd genaden er
wirbet. der sein hab mit armen leu
ten teilt wann sie sint hungrig
vnd nacket vnd durstig vnd ellend
Er sprichet prich dem hungrigen
dein prot. das ist das du mit
deiner arbeit gewunnen hast. nicht
das du andern leuten mit unrecht
an gewunnen vnd abgeprochen
hast er sprichet prich dein prot
da pei verstet man wer nicht
vil zegeben hat. das der in rechter
lich gots das weich mit armen
leuten teil das er gehalben mach,
wann der arm mensch eine schla
nen almuesens mer lon hing got
hat. das er in rechter andacht
geit. danne der reiche mensche
einer mischen gab, wann das schei
det dem reichen minner. danne
iens dem armen das hat man
erchunde an unsers herren worto
als Dand Machens schreibet das
unser herre zu einen zeiten ze
Jherusalem in gots tempel saz vnd
sach die gab die reichen in
den behalter legten die warn groz
vnd michel da chom ein armew
weib vnd legt chaim auf einen
halben phenning in den behalter.
wann die het nicht mer do sprach
unser herre zu seinen jungern
Decht das armew weib hat mer
in den behalter gelegt danne die
reichen alle, wann sie alle ir,
phrunent darin gelegt hat, so habet
die reichen irer gib chaimen mangel
Decht wie gnetich der tugenthaft
got ist wann er auch gesprochen
hat. wer einen trunch chaltes
wassers den meinen geit der ver
leuset seinen lon nicht Sprichet
Chunch Salomon leg dein prot
auff die fir gend wazzer. das
ist gib den armen leuten die fir
dem tor gend dein prot vnd noch
vil zeiten so vindest du das, das
ist an dem jungisten tag. so vindest
du es vor got wenne er sprichet
chomet her ir gesegten meines
vater besiczet das reich das euch
berautet ist von anegeng der
werlde wann ich was hungrich
do speist ir mich Decht wie gar